

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0189/2016/IV**

Datum:  
19.10.2016

Federführung:  
Dezernat III, Kulturamt

Beteiligung:  
Dezernat V, Kämmereiamt

Betreff:

**Bericht über die Ausstellung „Ossip Mandelstam.  
Wort und Schicksal,, samt zweisprachiger  
Buchpublikation und interdisziplinärem  
Rahmenprogramm als erstem großen internationalen  
Projekt der UNESCO City of Literature Heidelberg**

## Informationsvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen  
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 14. November 2016

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Bildung und Kultur	10.11.2016	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Ausschuss für Bildung und Kultur nimmt die vorliegende Information zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
Gesamtkosten Ausstellung und Begleitprogramm	121.725 €
<b>Einnahmen:</b>	
Förderung Baden-Württemberg Stiftung	50.000 €
Sponsoring Heidelberger Volksbank	5.000 €
Sonstige Einnahmen	20.023 €
<b>Finanzierung:</b>	
Anteil UNESCO City of Literature Heidelberg	46.702 €

**Zusammenfassung der Begründung:**

Der Ausschuss für Bildung und Kultur erhält die Gelegenheit, sich über das erste umfassende, eigene Projekt der UNESCO City of Literature Heidelberg, das mit internationalen Partnern im Sinne der Statuten der UNESCO durchgeführt wurde, zu informieren. Auftrag und „Mehrwert“ des UNESCO-Titels wurden mit dem Projekt „Ossip Mandelstam. Wort und Schicksal“ beispielhaft umgesetzt und Heidelberger Kulturschaffende sowie Bürgerinnen und Bürger intensiv einbezogen.

## **Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 10.11.2016**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## Begründung:

### 1. „Ossip Mandelstam. Wort und Schicksal“ – Ausstellung in Heidelberg und Granada

Das Projekt „Ossip Mandelstam. Wort und Schicksal“ (spanisch Ósip Mandelstam. Palabra y destino) ist nicht nur das erste umfassende, internationale Projekt der UNESCO City of Literature, sondern zugleich das erste große internationale Kooperationsprojekt zweier UNESCO Cities of Literature im Netzwerk der UNESCO Creative Cities überhaupt. Es wurde in Kooperation mit der UNESCO City of Literature Granada und dem Staatlichen Literaturmuseum Moskau durchgeführt und von der Baden-Württemberg Stiftung, der Heidelberger Volksbank und dem spanischen Kulturministerium finanziell unterstützt.

Die Ausstellung präsentierte anlässlich des 125. Geburtstags des großen russischen jüdischen Dichters Ossip Mandelstam insgesamt rund 150 einzigartige Originaldokumente, Manuskripte, Fotos, Grafiken und Objekte aus dem Besitz und Umfeld des russischen Dichters Ossip Mandelstam einer breiten Öffentlichkeit; in der Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte in Heidelberg vom 13. Mai bis 17. Juli 2016 und im Centro Federico García Lorca in Granada vom 9. September bis 6. November 2016.

Ossip Mandelstams poetisches Schaffen nahm während seines Studienaufenthaltes in Heidelberg 1909/10 seinen Anfang. Aufgrund der Gedichte, die Mandelstam in seiner Heidelberger Zeit schrieb, wird sein Heidelberg-Aufenthalt als eine „Wegscheide von größter Wichtigkeit für die Dichtung des zwanzigsten Jahrhunderts“ gewichtet (FAZ, 11.2.2016). Nicht nur spezifische Dokumente wie Mandelstams Heidelberger Universitätsakte oder Kopien der KGB-Untersuchungsakten des 1938 im russischen Gulag verstorbenen Schriftstellers waren zu sehen, erstmals konnte die Öffentlichkeit auch Objekte aus Mandelstams rastlosem Leben und direktem Umfeld aus dem Besitz des berühmten russischen Literaturtheoretikers Viktor Schklowskij und Nadeshda Mandelstams in direkten Augenschein nehmen.

Zur Vernissage der Ausstellung waren 250 Gäste anwesend, darunter der 1. Botschaftsrat und Kulturattaché der Russischen Föderation, Herr Sergey Maguta, und die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg, Frau Theresia Bauer. Im Zeitraum der Ausstellung in Heidelberg zählte „Ossip Mandelstam. Wort und Schicksal“ insgesamt 1929 Besucherinnen und Besucher, durchschnittlich 35 pro Ausstellungstag. Der Eintritt zur Ausstellung war frei.

## **2. „Ossip Mandelstam. Wort und Schicksal“ – zweisprachige Buchpublikation**

Herausgegeben von den UNESCO Cities of Literature Heidelberg und Granada und dem Staatlichen Literaturmuseum Moskau ist im Heidelberger Verlag Das Wunderhorn am 15. Juli 2016 eine zweisprachige 320-Seiten umfassende Buchpublikation unter dem Titel „Ossip Mandelstam. Wort und Schicksal / Ósip Mandelstam. Palabra y destino“ in einer Gesamtauflage von 1.300 Exemplaren erschienen. Als Autoren der Textbeiträge konnten international anerkannte Mandelstam-Experten gewonnen werden:

Dmitrij Bak, Direktor des Staatlichen Literaturmuseums Moskau,

Ralph Dutli, in Heidelberger lebender Übersetzer und Herausgeber der deutschsprachigen Mandelstam-Gesamtausgabe,

Urs Heftrich, Direktor des Slavischen Instituts der Universität Heidelberg

Wladimir Mikuschewitsch, Kulturwissenschaftler und Spezialist für russisch-europäische Wechselbeziehungen,

Sebastià Moranta, Romanist, Slawist und Übersetzer,

Pavel Nerler, Vorsitzende der Mandelstam-Gesellschaft Moskau und Herausgeber der ersten unabhängigen russischen Mandelstam-Gesamtausgabe.

Erstmalig wurde durch die Publikation in der internationalen Mandelstam-Literatur ein Werk vorgelegt, das in diesem Umfang Bild- und Quellenmaterial ausführlich kommentiert mit Gedichten und Sekundärtexten von und zu Ossip Mandelstam verbindet. Darüber hinaus wurde sowohl Ossip Mandelstams Bezug zu Heidelberg als auch zur spanischen Sprache und Kultur (neu) gewichtet.

Die Gesamtedaktion des Buches lag beim Koordinationsteam der UNESCO City of Literature Heidelberg in Abstimmung mit den internationalen Partnern.

Für das Buch wurden insgesamt 7 Übersetzerinnen und Übersetzer beschäftigt, 3 von Ihnen aus Heidelberg.

Die grafische Gestaltung oblag der Heidelberger Agentur komplus.

## **3. „Ossip Mandelstam. Wort und Schicksal“ – Rahmenprogramm**

Neben öffentlichen Führungen durch die Ausstellung wurde diese durch ein breites interdisziplinäres Rahmenprogramm unter vielfältiger Beteiligung von Heidelberger Kultur- und Bildungsinstitutionen sowie Bürgerinnen und Bürgern begleitet, um das Ausstellungsthema in der Heidelberger Bevölkerung zu verankern. Dieses wurde erarbeitet von der UNESCO City of Literature Heidelberg, dem Slavischen Institut, dem Germanistischen Seminar, dem Musikwissenschaftlichen Seminar und dem Institut für Übersetzen und Dolmetschen der Universität Heidelberg, dem Heidelberger Geschichtsverein, Ralph Dutli, der Friedrich-Ebert-Gedenkstätte und allen beteiligten Institutionen und KünstlerInnen.

16 Einzelveranstaltungen und Formate fanden statt:

- Vernissage mit musikalischen Beiträgen des Klangforums Heidelberg sowie szenischen Beiträgen von SchülerInnen und Schülern der Freien Waldorfschule Heidelberg in der Regie von Martin Oelbermann
- Ausstellung der Jugendkunstschule Heidelberg-Bergstraße e. V. neben Kernaussstellung
- Lesung Ralph Dutlis aus seiner Neuveröffentlichung „Mandelstam. Heidelberg“
- Führung der Heidelberger Gästeführer „Russische Gäste im literarischen ‚Weltdorf‘ Heidelberg“

- Vortrag von Hans-Martin Mumm „Heidelberg als Literaturstadt um 1900“
- Öffentliche Aktion an einem Samstag vom [Ak.T]heater Heidelberg in Kooperation mit der Theaterakademie Mannheim, der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und dem Kamina-Dichterkreis: „MandelstamStraße. Poetische Attraktionen und Interaktionen in der Hauptstraße“
- Tanzvorstellung des UnterwegsTheaters Heidelberg in der HebelHalle: „Openstage IV: Ossip Mandelstam“
- Ausstellung „Bilder zu Ossip Mandelstam“ der Theodor-Heuss-Realschule in Kooperation mit Lernkonzepte e. V. KinderCooltour neben Kernaussstellung
- Vortrag von Dr. Roland Krischke „Das verlorene Paradies. Russen in Heidelberg 1860–1914“
- Stadtführung von Hans-Martin Mumm „Mandelstams Umfeld: Die russische Lesehalle 1861 bis 1914“
- Theaterprojekt „Das Rauschen der Zeit. Erinnerungen an Ossip Mandelstam“ von SchülerInnen des Hölderlin Gymnasiums unter Leitung des professionellen Theaterregisseurs Martin Oelbermann
- Doppelvorstellung im Karlstorkino: „Gratwanderung. Erinnerungen an Jewgenia Ginsburg“ von Mario Damolin und Weltpremiere des überarbeiteten Director Cuts von „The centuries surround me with fire“ von Frank Diamand mit anschl. Podiumsdiskussion
- Filmvorstellung im Karlstorkino: „Der Spiegel“ von Andrei Tarkowski mit einer Einführung von Prof. Dr. Jekatherina Lebedewa, Russische Abteilung des Instituts für Übersetzen und Dolmetschen der Universität Heidelberg
- Konzert des Klangforums Heidelberg: „Heimathen“, Vertonungen von Werken Mandelstams in Gegenüberstellung von Werken emigrierter Komponisten unter Beteiligung des Autors und Übersetzers Ralph Dutli
- Öffentliche Präsentation der Buchpublikation „Ossip Mandelstam. Wort und Schicksal“ in Anwesenheit der Autoren und Herausgeber
- Lesung der SchauspielerInnen Nicole Averkamp und Hendrik Richter des Theaters und Orchesters Heidelberg aus Nadeshda Mandelstams „Das Jahrhundert der Wölfe“ im Rahmen der Finissage der Ausstellung

Das Rahmenprogramm wurde insgesamt von 1277 Zuschauerinnen und Zuschauern beziehungsweise Zuhörerinnen und Zuhörern besucht, zu denen man noch das Laufpublikum am Einkaufssamstag in der Hauptstraße während der öffentlichen Straßenaktion „MandelstamStraße“ hinzuaddieren muss.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
KU1	+	Kommunikation und Begegnung fördern
KU2	+	Kulturelle Vielfalt unterstützen
KU3	+	Qualitätsvolles Angebot sichern
KU4	+	Freiraum für unterschiedlichste, kulturelle Ausdrucksformen
KU7	+	Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern

**Begründung:**  
Das Projekt stärkte Heidelberg als UNESCO City of Literature durch die intensive regionale wie internationale Netzwerkarbeit sowohl im professionellen Sektor der Kulturschaffenden und Kreativwirtschaftenden als auch im Bereich des bürgerschaftlichen Austauschs und der kulturellen Teilhabe. Alle Kunstsparten waren in das Rahmenprogramm eingebunden und ein umfangreiches Begleitprogramm an Kinder und Jugendliche zur kulturellen Bildung war vorhanden. Das Thema wurde in innovativer und interdisziplinärer Weise durch verschiedenartige Zugänge erschlossen und die internationale Wahrnehmung Heidelbergs als UNESCO Creative City insgesamt gefördert. Die Ausstellung und der Großteil der Veranstaltungen waren bei freiem Eintritt zu besuchen.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet  
Dr. Joachim Gerner

### Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Bericht über Ausstellung „Ossip Mandelstam. Wort und Schicksal“
02	Bericht über zweisprachige Buchpublikation „Ossip Mandelstam. Wort und Schicksal“
03	Bericht über Rahmenprogramm „Ossip Mandelstam. Wort und Schicksal“